



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 2. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

## HMWB-Ausweisung 2017, Wasserkörper br\_09

### Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 Prognose für Anfang 3. BP

Bearbeitungsgebiet Nr. 15

Bearbeitungsgebiet Name: Bramau

Wasserkörper Name: br\_09

Dieser Wasserkörper liegt nicht in einem Hochwasserrisikogebiet.

Bei der Maßnahmenplanung und -umsetzung muss das Hochwasserrisiko beachtet werden. Weiterführende Hinweise enthalten das von der LAWA verabschiedete [Papier](#) (PDF) und der [Maßnahmenkatalog](#) zur gemeinsamen Umsetzung der HWRL und WRRL sowie jeweils ein [SH-Auszug aus dem LAWA-Verlinkungspapier](#) (PDF) und ein SH-Auszug aus dem [LAWA-Maßnahmenkatalog](#) (PDF) beider Richtlinien.

#### Schritt 1:

##### Ermittlung des Wasserkörpers

Gewässerbezeichnung: Kesselgraben (Mühlenbek)

Wasserkörper Name: br\_09

Wasserkörper - Länge: 8,8 km

Wasserkörper verzweigt: Nein

Wasserkörper - Typ14

Gewässertyp (DAV) Sandgeprägte Tieflandbäche

#### Schritt 2:

##### Einstufung als künstlicher Wasserkörper

WK durch Menschen erstellt? Nein

Wenn "Ja", dann Ausweisung als künstlicher WK.

#### Schritt 3:

##### Hydromorphologische Veränderungen

Liegen bedeutende hydromorphologische / physikalische Veränderungen vor? Ja

Wenn "Nein", dann Ausweisung als natürlicher Wasserkörper



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

#### Schritt 4:

#### Bedeutende hydromorphologische Veränderungen

(Prognose zum Ende des 2. BWZ = 2021)

Veränderungen	Angabe	Einheit	AWGV-Bauwerke	ggf. Erläuterungen	Bemerkungen
Anlagen der Schifffahrt	0	Anzahl		Schleusen (SH: Abstiegs-/Aufstiegsbauwerk)	
Sperrwerke		Anzahl			
davon nicht/eingeschränkt durchgängig	0	Anzahl			
Deiche, Dämme, einseitig		km			
Deiche, Dämme, beidseitig		km			
steuerbare Stauwehre, Stauanlagen	1	Anzahl			Staubauwerk am Ablauf vom Weddelbrooker See.
davon durchgängig		Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig	1	Anzahl			
bedeutender Rückstau	Ja	J/N			0,35km (Weddelbrooker See)
Schöpfwerke ohne Siel		Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig	0	Anzahl			
Siele		Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig	0	Anzahl			
sonstige Querbauwerke	0	Anzahl			
davon Sohlenbauwerke	2	Anzahl	2	SH: Absturz, Absturztreppe, Sohlenrampe, Stützwehr, Sohlgleite, Grundschwelle, Sohlschwelle, Furt	Abstürze 0+793 und 1+454
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig	2	Anzahl	2		
davon Wasserkraftwerke, Mühlen		Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Veränderungen	Angabe	Einheit	AWGV-Bauwerke	ggf. Erläuterungen	Bemerkungen
davon Düker, Fischweg, Rechen		Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
insgesamt nicht/eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
bedeutender Rückstau		J/N			
Brücken, Überfahrten	4	Anzahl	4	Länge:	Mühlenbek: 1+146, 1+418. Kesselgraben: 0+014 und 1+726.
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
Durchlässe	22	Anzahl	23	Länge:	Mühlenbek: Stat. 0+183, 1+128, 1+610, 1+641, 3+147, 3+295 und 3+481. Kesselgraben: Stat. 0+495, 0+674, 0+981, 1+451, 1+557, 2+057, 2+265, 2+541, 3+086, 3+231, 3+545, 3+882, 4+008, 4+458 und 4+680.
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig	13	Anzahl	11		im Abschnitt Kesselgraben
Verrohrungen, außerorts	0	km		Tiefe	
Verrohrungen, in der Ortslage		km		Tiefe	
Gewässerausbaugrad					
begradigt	8,4	km			(ohne Länge Seedurchfluß Weddelbrooker See)
massive Uferbefestigung einseitig		km			
massive Uferbefestigung beidseitig		km			
Sohlbefestigung		km			
Profilvergrößerung		km			
Anbindung der Talaue, Häufigkeit der Ausuferung pro Jahr		Häufigkeit		Ausuferungsvermögen	
Uferbewuchs					
einseitig	3,79	km			
beidseitig	0,38	km			
Unterhaltung	Ja	J/N			
mit Unterhaltungsplan (ökologisch ausgerichtet)	Ja	J/N		Abschnitt(e):	Unterhaltungskonzept 2014
Sohl- und Böschungsmahd	Ja	J/N			
einjährig		km			
zweijährig		km			
mehrfährig	7	km			(nach Bedarf)
Grund-/Sohlräumung	Ja	J/N			
einjährig		km			
zweijährig		km			
mehrfährig	0,5	km			nach Bedarf



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Veränderungen	Angabe	Einheit	AWGV-Bauwerke	ggf. Erläuterungen	Bemerkungen
Sandfänge	0	Anzahl		davon naturnah, Anzahl	
Sonstiges	Ja	J/N		Oberfläche abfluss (Erosion), Tiefenerosion, Versandung, Verockerung, fehlendes typisches Sohlsubstrat, Trockenfallen etc.	verstärkter Sandtrieb ab Einmündung Ramshornbek
Auswirkungen von anderen Wasserkörpern					
negative Auswirkungen von oberhalb		WK-Nr.			
negative Auswirkungen von unterhalb		WK-Nr.			
Auswirkungen auf weitere Wasserkörper					
negative Auswirkungen oberhalb		WK-Nr.			
negative Auswirkungen unterhalb	br_10	WK-Nr.			Sandeintrag

### Schritt 5:

Zielerreichung guter ökologischer Zustand

Entfällt, der Schritt 5 wurde im Rahmen der abgeschlossenen Bestandsaufnahme nach Artikel 5 der WRRL durchgeführt.

### Schritt 6:

Vorläufige Einstufung als erheblich veränderter Wasserkörper

Entfällt, der Schritt 6 wurde im Rahmen der abgeschlossenen Bestandsaufnahme nach Artikel 5 der WRRL durchgeführt.



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

## Ausweisungsprüfung nach Artikel 4(3) a WRRL

### Schritt 7.1:

Zur Zielerreichung notwendige Verbesserungsmaßnahmen:

(ab 2022)

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Einheit	Angabe von Begründungen u. Lage	LAWA-Katalog
Anlagen der Schifffahrt aufheben / ändern	0	Anzahl		81
Sperrwerke, Siele - aufheben / Betrieb optimieren	0	Anzahl		69
Rückverlegung von Deichen / Dämmen, Aufhebung der Deichlinie		km		65
steuerbare Stauwehre, -anlagen beseitigen, optimieren	1	Anzahl	Aufgrund seiner Bauart stellt das Staubauwerk Weddelbrooker See ein Hindernis in Bezug auf die Durchgängigkeit dar.	62, 69
Schöpf- / Sielbetrieb einstellen / Betrieb optimieren	0	Anzahl		62, 69
Durchgängigkeit von sonstigen Querbauwerken herstellen		Anzahl		69
Durchgängigkeit von Brücken und Überfahrten herstellen		Anzahl		69
Durchgängigkeit von Durchlässen herstellen	13	Anzahl	Die Rohrdurchlässe stellen aufgrund fehlenden Sohlsubstrates Hindernisse hinsichtl. der Durchgängigkeit dar.	69
Entrohrung, außerorts	0	km Tiefe		69
Entrohrung, in der Ortslage		km Tiefe		
Gewässerentwicklung:				
eigendynamische Entwicklung einleiten/zulassen:	8,4	km	Zur Strukturverbesserung müssen Gestaltungs- und Initialmaßnahmen vorgenommen werden, insbesondere um die Breiten- und Tiefenvarianz sowie das Lückensystem und eine natürliche Sohlstruktur zu entwickeln bzw. zuzulassen. Für diese Strukturverbesserung ist eine eigendynamische Entwicklung erforderlich. Mit den Maßnahmen soll ein naturnaher Lebensraum, einschl. der dazugehörigen Laich- und Aufzuchtthabitate für die Fauna geschaffen werden. Die Maßnahmen sind insbesondere in den begradigten und ausgebauten Gewässerabschnitten erforderlich. Die Einzelmaßnahmen beinhalten insb. Strukturverbesserung durch Kies und Totholz sowie Gehölzpflanzungen. Außer in der Ortslage Weddelbrook.	70
Laufveränderung	0	km	wird durch eigendynamische Entwicklung initiiert	72, 73
Sohlanhebung		km	als Bestandteil eigendynamischer Entwicklung	63, 72
Strukturverbesserung durch Kies		km	als Bestandteil eigendynamischer Entwicklung	72
Strukturverbesserung durch Totholz		km	als Bestandteil eigendynamischer Entwicklung	72



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Einheit	Angabe von Begründungen u. Lage	LAWA-Katalog
sonstige		km		
Gehölzpflanzung		km	als Bestandteil eigendynamischer Entwicklung	73
massive Uferbefestigung beseitigen		km		73
Sohlbefestigung beseitigen		km		73
Profilanpassung		km		63
Anbindung an die Talaue verbessern	Ja	J/N	Mit der Aufhebung der Flächenentwässerung soll das Ziel erreicht werden, die tief liegenden Flächen an das Tal anzubinden und eine länger anhaltende Vernässung der Flächen einzuleiten, um eine größere Artenvielfalt in Teilbereichen zu etablieren.	65, 74
Wasserstand erhöhen	Ja	J/N cm		63
Flächenbereitstellung im Talraum	320	ha Fläche in ha	Fläche einschl. Randstreifen	74
Uferrandstreifen		km Länge in km		73
Optimierung Gewässerunterhaltung	Nein	J/N		79
Sedimentmanagement:				
Sandfang	Nein	J/N	bereits vorgesehen	77
Ockerteich	Nein	J/N		96
Vernässung dräniertes Flächen gegen Verockerung	Nein	J/N		60
Sonstiges (Aufheben der Flächenentwässerung, Laichhabitate etc.)	Nein	J/N		

Maßnahmen gegen die Belastungen durch chem.-phys. Bedingungen und flussgebietspezifische Schadstoffe sowie Maßnahmen zum Meeresschutz werden in Schritt [11.3](#) und [11.4](#) behandelt.

(Achtung: Bitte speichern Sie Ihre Eingaben, bevor Sie einen anderen Schritt auswählen!)



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 7.2:

Hätten die Maßnahmen signifikant negative Auswirkungen auf die Nutzungen?

Maßnahme	J/N		Angabe der Maßnahmen und welche Auswirkungen? Ggf. Begründungen
1. Schifffahrt	Nein	J/N	
2. Hafenanlagen	Nein	J/N	
3. Freizeitnutzung	Nein	J/N	
4. Wasserspeicherung Trinkwasser	Nein	J/N	
5. Wasserspeicherung Stromerzeugung	Nein	J/N	
6. Wasserspeicherung Bewässerung	Nein	J/N	
7. Wasserregulierung	Ja	J/N	Der Weddelbrooker See würde durch die Entfernung des Staubauwerkes aufgehoben. An seiner Stelle würde ein Fließgewässer entstehen. Die Nutzung als Badesee würde entfallen. Durch die Aufhebung des Staubauwerkes kommt es zu Veränderungen der Wasserspiegellagen oberhalb des bestehenden Staubauwerkes sowie zu einem nicht fassbaren, turbulenten Abflussverhalten. Eine gezielte Wasserregulierung könnte nicht mehr gewährleistet werden. Die Auswirkungen wären dauerhaft.
8. Hochwasserschutz	Nein	J/N	
9. Landentwässerung	Ja	J/N	Durch die notwendige Einleitung eigendynamischer Entwicklung würde es im gesamten Wasserkörper zu Wasserstandserhöhungen kommen, die negative und dauerhafte Beeinträchtigungen der landwirtschaftlichen Nutzung zur Folge hätten. Die landwirtschaftlichen Flächen können nicht mehr entwässert werden und demzufolge nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden.
10. andere ebenso wichtige nachhaltige Entwicklungstätigkeiten des Menschen	Nein	J/N	

auf Eigentumsrechte:



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Maßnahme	J/N		Angabe der Maßnahmen und welche Auswirkungen? Ggf. Begründungen
Wasserkraft/Staurechte	Ja	J/N	Die derzeit vorhandene Seefläche gehört der Gemeinde Weddelbrook. Das Staurecht besitzt dabei eine private Person (Eigentümer der Mühle). Dieses Staurecht müsste aufgegeben werden.
landw. Flächennutzung	Ja	J/N	Durch die notwendige Einleitung eigendynamischer Entwicklung würde es im gesamten Wasserkörper zu Wasserstandserhöhungen kommen, die negative und dauerhafte Beeinträchtigungen der landwirtschaftlichen Nutzung zur Folge hätten. Die landwirtschaftlichen Flächen können nicht mehr entwässert werden und demzufolge nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden.
urbane Flächennutzung	Ja	J/N	Durch die notwendige Einleitung eigendynamischer Entwicklung würde es im gesamten Wasserkörper zu Wasserstandserhöhungen kommen, die in der Ortslage Weddelbrook zur negativen und dauerhaften Beeinträchtigung der vorh. Gebäude führen können (z.B. feuchte Keller, Gefährdung der Standsicherheit).
private Grundstücke	Ja	J/N	Durch die notwendige Einleitung eigendynamischer Entwicklung würde es im gesamten Wasserkörper zu Wasserstandserhöhungen kommen, die zur negativen und dauerhaften Beeinträchtigung der Eigentumsrechte an privaten Flächen im Außenbereich und in der Ortslage Weddelbrook führen würden.
Einzelbauwerke	Nein	J/N	
Verkehrswege	Nein	J/N	
Fischereirecht	Ja	J/N	Durch Entfall des Weddelbrooker Sees wäre die Nutzung als Angelteich (durch ortsansässigen Angelverein) nicht mehr möglich.

Schritt 7.3:

Hätten die Verbesserungsmaßnahmen signifikant negative Auswirkungen auf die Umwelt im weiteren Sinne?





Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Maßnahme	J/N		Angabe der Maßnahmen und welche Auswirkungen? Ggf. Begründungen
Naturschutz	Ja	J/N	Durch Rückbau des Staubauwerkes würde die vorhandene Flora und Fauna des Weddelbrooker Sees ihren Lebensraum verlieren.
Landschaftsbild	Ja	J/N	Der Weddelbrooker Mühlenteich als Bestandteil des Landschaftsbildes würde zerstört werden.
kulturelles Erbe / Denkmalschutz	Nein	J/N	
Archäologie	Nein	J/N	
Sonstiges	Nein	J/N	



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 7.4:

Sind die Verbesserungsmaßnahmen technisch machbar?

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Menge	Einheit	ggf. Begründungen
1. steuerbare Stauwehre, -anlagen beseitigen, optimieren	Nein	1	Anzahl	Aufgrund der örtlichen Verhältnisse erscheint die Beseitigung des vorh. Staubaueswerkes mittelfristig nicht realisierbar.
2. Durchgängigkeit von Durchlässen herstellen	Ja	13	Anzahl	Durch die Vergrößerung vorh. Durchlässe kann man natürliches Sohlmaterial einbringen und somit die Durchgängigkeit wieder herstellen.
3. eigendynamische Entwicklung einleiten/zulassen:	Nein	8,4	km	Die eigendynamische Entwicklung führt zu einer starken Veränderung des Gewässerbettes und damit zu einer dauerhaften Veränderung des Abflussregimes. Diese kann hingenommen werden, wenn die entsprechenden Flächen gekauft worden sind oder der Eigentümer eine Nutzungsentschädigung bekommen hat. Dies ist grundsätzlich nur außerhalb der Ortslage Weddelbrook, im Bereich von landwirtschaftlichen Flächen realisierbar.
4. Anbindung an die Talaue verbessern	Nein			Flächen stehen nicht in erforderlichem Umfang zur Verfügung.
5. Wasserstand erhöhen	Nein			Durch die Anhebung von Wasserständen kann die Kläranlage Heidmoor/Weddelbrook nicht mehr im Freigefälle entwässern. Sie müsste mit einer entsprechenden Hebeanlage ausgerüstet werden.



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Menge	Einheit	ggf. Begründungen
6. Flächenbereitstellung im Talraum	Nein	320	ha	<p>Durch die notwendige Verbesserungsmaßnahme Gewässerausbau und der Minimierung der Unterhaltung kommt es im gesamten Wasserkörper zu Wasserstandserhöhungen. Diese können hingenommen werden, wenn die entsprechenden Flächen aufgekauft worden sind oder den Eigentümern eine Nutzungsentschädigung gezahlt wurde. Hinterliegende Flächen müssen weiterhin entwässern können.</p>



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 7.5:

Gibt es verbleibende umsetzbare Teil-Maßnahmen?

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Menge	Einheit	Begründungen, wenn Ja
1. steuerbare Stauwehre, -anlagen beseitigen, optimieren	Nein	1	Anzahl	
2. eigendynamische Entwicklung einleiten/zulassen:	Nein	8,4	km	
3. Anbindung an die Talaue verbessern	Nein			
4. Wasserstand erhöhen	Nein			
5. Flächenbereitstellung im Talraum	Nein	320	ha	



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 7.6:

Sind die verbleibenden Verbesserungsmaßnahmen zielführend?

<b>Verbesserungsmaßnahme</b>	<b>Menge</b>	<b>Einheit</b>	<b>Begründungen für nicht zielführende Maßnahmen</b>
1. Durchgängigkeit von Durchlässen herstellen	13	Anzahl	Die Herstellung der Durchgängigkeit der Durchlässe oberhalb des Weddelbrooker Sees ist ohne Beseitigung des Staus im See nicht zielführend.



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 7.7:

Sind die verbleibenden Verbesserungsmaßnahmen unverhältnismäßig teuer?

Verbesserungsmaßnahme	Menge	Einheit	Kosten	Begründungen
-----------------------	-------	---------	--------	--------------

In den Schritten 7.4 - 7.6 wurden keine Maßnahmen angegeben, daher ist hier die vorgegebene Auswahl leer.



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

**Schritt 7.8:**

Wird mit den verbleibenden Verbesserungsmaßnahmen ein guter ökologischer Zustand erreicht?

Art und Lage	Anzahl, Länge oder Fläche	Einheit	Kosten	LAWA-Code
--------------	------------------------------	---------	--------	-----------

In den Schritten 7.4 - 7.6 wurden keine Maßnahmen angegeben, daher ist hier die vorgegebene Auswahl leer.  
im überwiegenden Teil des Wasserkörpers?



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

## Schritt 8 : Andere Möglichkeiten

### Ausweisungsprüfung nach Artikel 4(3) b WRRL

#### Schritt 8.1:

Lassen sich die durch die physikalischen Veränderungen bezweckten nutzbringenden Ziele auch mit "anderen Möglichkeiten" erreichen?

Andere Möglichkeiten	Angabe		Beschreibung der anderen Möglichkeiten	Begründung
1. Wasserregulierung	Nein	J/N		aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht realisierbar
2. Landentwässerung	Nein	J/N		aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht realisierbar
3. Wasserkraft/Staurechte	Nein	J/N		aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht realisierbar
4. landw. Flächennutzung	Nein	J/N		aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht realisierbar
5. urbane Flächennutzung	Nein	J/N		aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht realisierbar
6. private Grundstücke	Nein	J/N		aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht realisierbar
7. Fischereirecht	Nein	J/N		aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht realisierbar





Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 8.2:

Sind die "anderen Möglichkeiten" technisch machbar?

Andere Möglichkeiten	Angabe		Begründung
----------------------	--------	--	------------

*In Schritt 7.2 wurden keine negativen Auswirkungen angegeben bzw. im vorigen Schritt keine Möglichkeit mit 'Ja' beantwortet, daher ist hier die Auswahl leer.*



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

**Schritt 8.3:**

Sind die "anderen Möglichkeiten" eine bessere Umweltoption aus lokaler Sicht ?

Andere Möglichkeiten	Angabe		Begründung
----------------------	--------	--	------------

*In Schritt 7.2 wurden keine negativen Auswirkungen angegeben bzw. im vorigen Schritt keine Möglichkeit mit 'Ja' beantwortet, daher ist hier die Auswahl leer.*



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 8.4:

Sind die "anderen Möglichkeiten" unverhältnismäßig teuer ?

Gibt es "andere Möglichkeiten"?	Kosten		Begründung
---------------------------------	--------	--	------------

*In Schritt 7.2 wurden keine negativen Auswirkungen angegeben bzw. im vorigen Schritt keine Möglichkeit mit 'Ja' beantwortet, daher ist hier die Auswahl leer.*



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

### Schritt 8.5

Wird mit den verbleibenden "anderen Möglichkeiten" ein guter ökologischer Zustand erreicht?

Angabe von Lage (Stationierung) und Umfang (Stck, Länge, Fläche).

Art und Lage	Anzahl, Länge oder Fläche	Einheit	Kosten	LAWA-Code
--------------	------------------------------	---------	--------	-----------

im überwiegenden Teil des Wasserkörpers?



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

**Schritt 9:**

Prüfung, ob der gute ökologische Zustand (GöZ) im überwiegenden Teil des Wasserkörpers erreicht werden kann?

Art und Lage	Anzahl, Länge oder Fläche	Einheit	Kosten	LAWA-Code	in MDB II angelegt?	MN-ID
--------------	---------------------------------	---------	--------	-----------	------------------------	-------

**Geplante Maßnahmen ab 2016 (geplant, Planung/Ausführung begonnen, Bau begonnen):**

MN_ID	Maßnahme	Länge [m]	Fläche [ha]	Kosten [&euro ;]	Umsetzung sstatus	Zeitraum	LAWA-Code	Relevanz v.HWRM
11268	techn. Sandfang Ramshornbek und andere Nebengewässer unterhalb von Weddelbrook		0	50.000,0 0	Umsetzung geplant (3)	2022 - 2027	77: Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	M2
11269	Flächenbereitstellung im Talraum (unterhalb der Ortslage Weddelbrook)	250	5	92.000,0 0	Umsetzung geplant (3)	2022 - 2027	73: Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	M1 (Außenbereich),
11270	eigendynamische Entwicklung einleiten (unterhalb der Ortslage Weddelbrook)	2400		48.000,0 0	Umsetzung geplant (3)	2022 - 2027	70: Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	M1

Wird mit diesen Maßnahmen der GöZ erreicht? Nein

Wasserkörper wird als erheblich verändert ausgewiesen? Ja

Maßnahmen gegen die Belastungen durch chem.-phys. Bedingungen und flussgebietspezifische Schadstoffe sowie Maßnahmen zum Meeresschutz werden in Schritt [11.3](#) und [11.4](#) behandelt.

(Achtung: Bitte speichern Sie Ihre Eingaben, bevor Sie einen anderen Schritt auswählen!)



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

**Schritt 10:**

Festlegung des höchsten ökologischen Potenzials (HÖP)

**Schritt 10.1:**

Auswahl der Qualitätskomponenten für das höchste ökologische Potenzial  
auf der Grundlage der am besten vergleichbaren Gewässerkategorie

			ggf. Begründungen	relev. QK 2012	ggf. Begründungen 2012
ähnlichste Kategorie:	Fließgewässer			Fließgewässer	
Angabe der relevanten QK:					
Phytoplankton		J/N		-	
Makrophyten / Phytobenthos		J/N		-	
Makrozoobenthos	Ja	J/N		Ja	
Fische		J/N		-	

**Schritt 10.2:**

Festlegung der hydromorphologischen Bedingungen für das höchste Potenzial

Abschätzung der Wirkung der Maßnahmen auf die Gewässerstruktur

*In der Spalte 'aktuell' werden die Ergebnisse der Strukturkartierung angezeigt; weitere Informationen hierzu sind in der Handlungsanleitung zum HMWB-Ausweisungs-Prozess enthalten.*

	aktuell	erwartet	Wirkung auf biol. QK	2012 aktuell	2012 erwartet
Verbesserung Laufentwicklung/Krümmung	4		MZB, Fische	4,6	++
Verbesserung Tiefenvarianz	4,2		MZB, Fische	4,2	+
Verbesserung Sohlstruktur inklusive Substrat	2,6		MZB, Fische, MPH	2,9	+
Verbesserung Uferstruktur inklusive Bewuchs	3,8		MZB, Fische, MPH	3,5	+
Verbesserung Gewässerrandstreifen	4,3		MZB, Fische	4,3	++
Verbesserung angrenzende Nutzung	3		MZB, Fische	3	
Verbesserung Strukturgröße (Gesamtbewertg.)	4,1		MZB, Fische, MPH	3,8	++
Herstellung Durchgängigkeit	-		MZB, Fische	Ja	Ja



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 10.3:

Festlegung der chemisch-physikalischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial auf Grundlage des vergleichbaren Gewässertyps

Dieser Schritt wird nicht bearbeitet - er dient nur zur Anzeige

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Ammonium-Stickstoff: überschritten	N	2014	121834	Ammonium-Stickstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120180
Nitrit-Stickstoff: überschritten	N	2014	121834	Nitrit-Stickstoff:	-		
Sauerstoff: unterschritten	N	2014	121834	Sauerstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120180
ph-Wert Maximum oder Minimum: eingehalten	J	2014	121834	ph-Wert Maximum oder Minimum:	-		
ortho-Phosphat: überschritten	N	2014	121834	ortho-Phosphat: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120180
Gesamt-Phosphor: überschritten	N	2014	121834	Gesamt-Phosphor: wahrscheinlich geringfügig überschritten	J	2006 - 2010	120180



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Saprobie: gut	J	2008	121158	Saprobie: gut	J	2006 - 2010	120180
Saprobie (alternativ): mäßig	N	2008	121158	Saprobie (alternativ):	-		

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstellen 121834 (Chemie) 121158 (Saprobie) die Messwerte stammen aus den Jahren 2014 (Chemie) 2008 (Saprobie). Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstellen 120180, die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Anforderungen des Meeresschutzes an die Gesamt-Stickstoff-Konzentration Nges

Gewährleistet die mittlere Gesamt-Stickstoff Konzentration Nges, dass die biologischen QK in den Küstengewässern den guten ökologischen Zustand erreichen?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Gesamt-Stickstoff: überschritten	N	2014	121834	Gesamt-Stickstoff: wahrscheinlich überschritten	N	2006 - 2010	120180

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstelle 121834, die Messwerte stammen aus dem Jahr 2014. Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstelle 120180, die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Wirkung von Maßnahmen zur Verringerung stofflicher Belastungen





Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Ansatzpunkte. Um vorwiegend aus der Landwirtschaft stammende Stickstoff- und Phosphoreinträge zu verringern, ist eine standort- und pflanzenbedarfsgerechte Düngung nach den Vorgaben der Düngeverordnung notwendig. Dabei ist nach der Neufassung der Düngeverordnung zwingend erforderlich und besonders effizient, den Düngemittelbedarf für die Kulturen zu ermitteln und zur Deckung des Bedarfs vorwiegend Wirtschaftsdünger einzusetzen. Zur zwingend erforderlichen Ermittlung des Phosphordüngebedarfs wird empfohlen, durch Bodenanalysen den P-Gehalt in den Böden zu bestimmen und den Düngbedarf nach den Empfehlungen der vdlufa 2015 zu ermitteln. Um die Nährstoffausnutzungseffizienz in einem Betrieb zu verbessern, kann die Teilnahme an einer Beratung empfohlen werden. Eine für die landwirtschaftlichen Betriebe kostenfreie Beratung wird in Schleswig-Holstein innerhalb einer Kulisse speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Grund- und Trinkwasserschutzes und in einzelnen See-Einzugsgebieten durch vom Land beauftragte Beratungsträger angeboten und durchgeführt. Darüber hinaus finden sich in anderen Landesteilen – allerdings kostenpflichtige – Beratungsangebote der Landwirtschaftskammer SH und privater Beratungsträger zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz.

In Schleswig-Holstein ist die Abwasserbehandlung technisch auf einem hohen Stand. Um die Belastung der Gewässer aus Kläranlagen weiter zu verringern, ist in einzelnen Fällen eine Optimierung der Betriebsweisen möglich. Kleine Kläranlagen ohne eine Phosphatfällung können im Einzelfall die Gewässer lokal mit ihren Einleitungen belasten. Hier wird empfohlen, eine Phosphor-Fällung zu etablieren. Diese Investition kann durch die Abwassergebühren finanziert werden und amortisiert sich in der Regel innerhalb weniger Jahre.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Nährstoffe zurückzuhalten, bevor sie in das Gewässer gelangen. Hierzu gehört die Anlage von Gewässerrandstreifen, die neben einer Extensivierung eine physische Barriere für den direkten Stoffeintrag bilden. Besonders wirksam sind hier breite, gehölzbestandene Randstreifen. Durch die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die Wiedervernässung von Mooren oder die Etablierung von Auen kann der Nährstoffrückhalt in der Landwirtschaft besonders effizient verbessert werden. Stehen für solche Vorhaben, die auch den Zielen des Naturschutzes in besonderer Weise dienen, nicht ausreichend Flächen zur Verfügung, kann die Anlage von Dränteichen oder Retentionsbecken eine gute Alternative sein.

Als Ansprechpartner für ihrer Fragen zu Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Grundwasserschutz steht Ihnen das Referat 42 und zu den Bereichen Abwasserbehandlung und Verbesserung der Stoffrückhaltung das Referat 44 im MELUND zur Verfügung.

## Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen

Welche punktuellen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
möglicherweise Kläranlagen Heidmoor und Weddelbrook signifikante Nährstoffquellen für diesen Wasserkörper.

Welche diffusen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
möglicherweise Grotmoor am nördlichen Ende des Wasserkörpers.

Welche Maßnahmen zur Minderung der Nährstoffeinträge schlägt die Arbeitsgruppe vor?



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

#### Schritt 10.4:

Festlegung der biologischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial (HÖP)  
auf Grundlage des Typs und der Ergebnisse aus Schritt 10.3

Verbesserung der biologischen QK	Zustand aktuell	Zustand erwartet		Zielzustand	Zustand 2012	Zustand erwartet 2012
Phytoplankton					U	U
Makrophyten / Phytobenthos	3				3	U
Makrozoobenthos	5				5	++
Fische	4				4	U
Gesamtbewertung WK (Stufe der niedrigsten QK)	5		=Höchste s ökolog. Potenzial		5	4

#### Erläuterungen

- » 1: sehr gut
- » 2: gut
- » 3: mäßig
- » 4: unbefriedigend
- » 5: schlecht
- » U: unbestimmt

#### Anmerkungen:

Das Gewässer hat wenig Besiedlungspotenzial. Trotzdem ist zu hoffen, dass sich die Fauna wenigstens um eine Klasse verbessert (lie 13/3/13).



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 11:

Festlegung des guten ökologischen Potenzials (GÖP)

Schritt 11.1:

Festlegung des guten ökologischen Potenzials auf Grundlage der biologischen QK

Dieser Schritt wird vom LLUR bearbeitet

Sind geringfügige Abweichungen vom HÖP vorgesehen oder erforderlich? Nein

Schritt 11.2:

Festlegung der hydromorphologischen Randbedingungen für das GÖP

Gewährleisten die hydromorpholog. Bedingungen, dass die biologischen QK des GÖP erreicht werden? Ja  
i.d.R. ja, weil aus Hydromorphologie abgeleitet



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 11.3:

Festlegung der chemisch-physikalischen Bedingungen für das GÖP

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Ammonium-Stickstoff: überschritten	N	2014	121834	Ammonium-Stickstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120180
Nitrit-Stickstoff: überschritten	N	2014	121834	Nitrit-Stickstoff:	-		
Sauerstoff: unterschritten	N	2014	121834	Sauerstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120180
ph-Wert Maximum oder Minimum: eingehalten	J	2014	121834	ph-Wert Maximum oder Minimum:	-		
ortho-Phosphat: überschritten	N	2014	121834	ortho-Phosphat: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120180
Gesamt-Phosphor: überschritten	N	2014	121834	Gesamt-Phosphor: wahrscheinlich geringfügig überschritten	J	2006 - 2010	120180



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Saprobie: gut	J	2008	121158	Saprobie: gut	J	2006 - 2010	120180
Saprobie (alternativ): mäßig	N	2008	121158	Saprobie (alternativ):	-		

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstellen 121834 (Chemie) 121158 (Saprobie) die Messwerte stammen aus den Jahren 2014 (Chemie) 2008 (Saprobie). Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstellen 120180, die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Anforderungen des Meeresschutzes an die Gesamt-Stickstoff-Konzentration Nges

Gewährleistet die mittlere Gesamt-Stickstoff Konzentration Nges, dass die biologischen QK in den Küstengewässern den guten ökologischen Zustand erreichen?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Gesamt-Stickstoff: überschritten	N	2014	121834	Gesamt-Stickstoff: wahrscheinlich überschritten	N	2006 - 2010	120180

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstelle 121834, die Messwerte stammen aus dem Jahr 2014. Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstelle 120180, die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Wirkung von Maßnahmen zur Verringerung stofflicher Belastungen



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Ansatzpunkte. Um vorwiegend aus der Landwirtschaft stammende Stickstoff- und Phosphoreinträge zu verringern, ist eine standort- und pflanzenbedarfsgerechte Düngung nach den Vorgaben der Düngeverordnung notwendig. Dabei ist nach der Neufassung der Düngeverordnung zwingend erforderlich und besonders effizient, den Düngemittelbedarf für die Kulturen zu ermitteln und zur Deckung des Bedarfs vorwiegend Wirtschaftsdünger einzusetzen. Zur zwingend erforderlichen Ermittlung des Phosphordüngebedarfs wird empfohlen, durch Bodenanalysen den P-Gehalt in den Böden zu bestimmen und den Düngbedarf nach den Empfehlungen der vdlufa 2015 zu ermitteln. Um die Nährstoffausnutzungseffizienz in einem Betrieb zu verbessern, kann die Teilnahme an einer Beratung empfohlen werden. Eine für die landwirtschaftlichen Betriebe kostenfreie Beratung wird in Schleswig-Holstein innerhalb einer Kulisse speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Grund- und Trinkwasserschutzes und in einzelnen See-Einzugsgebieten durch vom Land beauftragte Beratungsträger angeboten und durchgeführt. Darüber hinaus finden sich in anderen Landesteilen – allerdings kostenpflichtige – Beratungsangebote der Landwirtschaftskammer SH und privater Beratungsträger zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz.

In Schleswig-Holstein ist die Abwasserbehandlung technisch auf einem hohen Stand. Um die Belastung der Gewässer aus Kläranlagen weiter zu verringern, ist in einzelnen Fällen eine Optimierung der Betriebsweisen möglich. Kleine Kläranlagen ohne eine Phosphatfällung können im Einzelfall die Gewässer lokal mit ihren Einleitungen belasten. Hier wird empfohlen, eine Phosphor-Fällung zu etablieren. Diese Investition kann durch die Abwassergebühren finanziert werden und amortisiert sich in der Regel innerhalb weniger Jahre.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Nährstoffe zurückzuhalten, bevor sie in das Gewässer gelangen. Hierzu gehört die Anlage von Gewässerrandstreifen, die neben einer Extensivierung eine physische Barriere für den direkten Stoffeintrag bilden. Besonders wirksam sind hier breite, gehölzbestandene Randstreifen. Durch die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die Wiedervernässung von Mooren oder die Etablierung von Auen kann der Nährstoffrückhalt in der Landwirtschaft besonders effizient verbessert werden. Stehen für solche Vorhaben, die auch den Zielen des Naturschutzes in besonderer Weise dienen, nicht ausreichend Flächen zur Verfügung, kann die Anlage von Dränteichen oder Retentionsbecken eine gute Alternative sein.

Als Ansprechpartner für ihrer Fragen zu Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Grundwasserschutz steht Ihnen das Referat 42 und zu den Bereichen Abwasserbehandlung und Verbesserung der Stoffrückhaltung das Referat 44 im MELUND zur Verfügung.

## Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen

Welche punktuellen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
möglicherweise Kläranlagen Heidmoor und Weddelbrook signifikante Nährstoffquellen für diesen Wasserkörper.

Welche diffusen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
möglicherweise Grotmoor am nördlichen Ende des Wasserkörpers.

Welche Maßnahmen zur Minderung der Nährstoffeinträge schlägt die Arbeitsgruppe vor?



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

Schritt 11.4:

Einhaltung der Qualitätsziele für flussgebietspezifische Stoffe

<b>Werden die Qualitätsziele für die flussgebietspezifischen Schadstoffe eingehalten? Wenn nein, welche nicht?</b>	<b>J/N</b>	<b>Stand 2012</b>	<b>J/N 2012</b>
--	------------	-------------------	-----------------

Ja, die flussgebietspezifischen Schadstoffe werden eingehalten!



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

**Schritt 11.5:**

**Prüfung, ob das gute ökologische Potenzial erreicht werden kann**

Sind Maßnahmen aus Schritt 11.2 umsetzbar?	-	J/N	wenn nein, GÖP nicht erreichbar	Ja
Sind Maßnahmen aus Schritt 11.3 ausreichend?		J/N	wenn nein, GÖP nicht erreichbar	Ja
Sind Maßnahmen aus Schritt 11.4 ausreichend?		J/N	wenn nein, GÖP nicht erreichbar	Ja
Sind alle Maßnahmen aus Schritt 11 umsetzbar und ausreichend?	Nein	J/N	wenn ja, GÖP erreichbar	Ja

Anmerkungen:





Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_09 (Kesselgraben (Mühlenbek))

**Schritt 12:**  
**Abstufung bei einem schlechteren ökologischen Potenzial**

Weichen die Werte für die biologischen QK mäßig vom HöP ab oder wurde mindestens einer der Schritte 11.2 bis 11.4 mit nein beantwortet?	Ja	J/N	wenn ja => mäßiges Potenzial	Nein
Weichen die Werte für die biologischen QK in größerem Maße vom HöP ab?		J/N	wenn ja => unbefriedigendes Potenzial	-
Weichen die Werte für die biologischen QK gravierend vom HöP ab?		J/N	wenn ja => schlechtes Potenzial	-